



Direkt neben dem Areal ist ein kleiner See

der Gemeinderat befanden, dass sich in der Gemeinde Münsterthal entlang der Ortsdurchfahrt eine Reihe ortsbildtypischer und ortsbildprägender Gebäude befinden und dass diese Häuser, zusammen mit den Neubauten, ein „lebhaft

Größe und Anordnung der Gauben und Dachaufbauten. Die Eigentümer des Areals beklagten in einer schriftlichen Stellungnahme erneut, dass Auflagen der Gemeinde dafür gesorgt hätten, dass die Wohnungen teurer werden: von ursprünglich geplanten

sechs Wohnungen gestatter wurden. Die Anzahl der Stellplätze pro Wohnung entspreche ebenfalls gängiger Regelung bei Bebauungsplänen – deshalb sei auch eine Tiefgarage zwingend nötig, die von der L 123 und der Alten Landstraße erreicht werden soll.

stellung vor dem Schuljahr 2023/24 Kraft treten werden. Die Werkrealschule wird voraussichtlich zum gleichen Zeitpunkt an die Max-Planck-Realschule siedeln.

## KURZ GEMELDET

### MÜNSTERHAL

## Kein Neujahrsempfang

Der Neujahrsempfang der Gemeinde Münsterthal wird abgesagt. Unter Einhaltung der Hygieneauflagen sei es derzeit nicht möglich, eine Veranstaltung dieser Größenordnung in der Belchenhalle abzuhalten, heißt es aus dem Rathaus. Auch das Beisammen mit Neujahrsprezel und Wein im Anschluss sei nicht durchführbar, zum man mit Beginn der kalten Jahreszeit in Münsterthal mit einem starken Anstieg der Infektionszahlen und damit einhergehenden neuen Verschärfungen der Vorgaben rechnet. Die Neujahransprache des Bürgermeisters wird schriftlich erfolgen. Für den Ehrung wird im Verlauf des Jahres 2021 ein eigene Veranstaltung geplant.

### BAD KROZINGEN

## Nordic Walking

Die Kur und Bäder GmbH bietet jedes Sonntag gemeinsam mit Sabine Kotz „Nordic Walking“ rund um Bad Krozingen an. Start ist um 9 Uhr am Haupteingang der Vita Classica-Therme. Anmeldung jeweils bis Freitag bei der Touristik-Information Bad Krozingen, ☎ 07633/4008-163. Gebühr: 8 Euro

## Cocktail-Kurs

In der Vita Culinaria im Verwaltungsgelände der Kur und Bäder GmbH findet am Montag, 19. Oktober, von 19 bis 21.30 Uhr ein Kurs „Der perfekte Cocktail“ statt. Anmelden kann man sich unter ☎ 07633/4008-163.

# Vor allem beim Bau wird viel Verkehr befürchtet

## Bürger können sich bei geplanter Deponie bei Hartheim umsehen

Von Frank Schoch und Max Schuler

**HARTHEIM AM RHEIN / ESCHBACH.** Die Pläne für die Bauschritt-Deponie beim Weinsteiner Hof werden immer konkreter. Martin Barth, der erste Landesbeamte des Landkreises, hofft, dass in einem Jahr der Bau beginnen kann. Bevor allerdings das Regierungspräsidium die dazu nötige Entscheidung trifft, hat die Öffentlichkeit Gelegenheit zur Stellungnahme. Auch die Gemeinde Hartheim am Rhein, das in unmittelbarer Nähe zum Gelände liegt, wird sich zu dem Projekt, das auf eine 40-jährige Nutzung angelegt ist, äußern. Nach wie vor liegt die größte Sorge im Ort in der Verkehrsbelastung.

„Auch wenn ein Gutachten angibt, dass der Verkehr insgesamt im Vergleich zur jetzigen Nutzung des Geländes wohl nicht mehr wird, ist insbesondere in den ersten zehn Jahren mit einer Zunahme zu rechnen“, sagte Hartheims Bürgermeister Stefan Ostermaier am Mittwoch auf BZ-Nachfrage. Für ihn steht fest, dass der Verkehr aus Breisach die Route über Grezhausen, Hartheim und Bremsgarten nimmt. Auch aus Richtung Hexental und Ehrenkirchen werden wohl die meisten über Bremsgarten anfahren. Immer wieder drängte Hartheim in diesem Zusammenhang darauf, mit einer Umfahrung

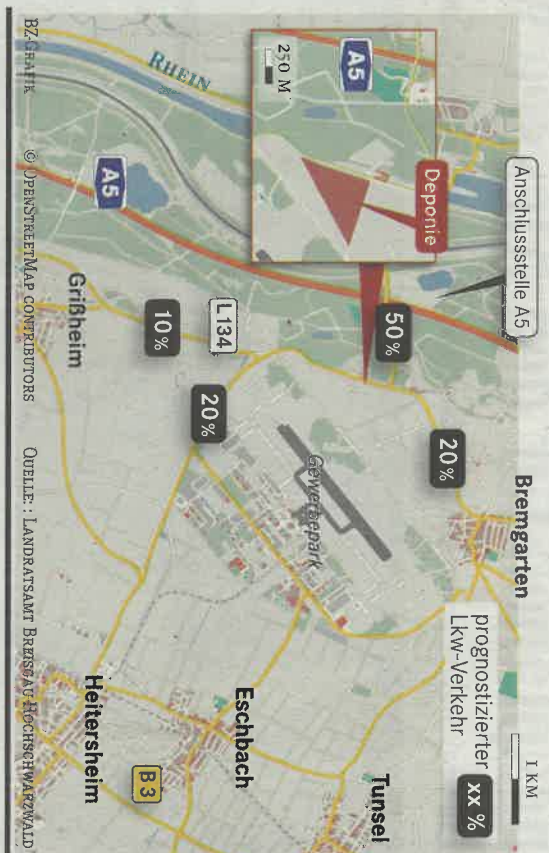
für Entlastung zu sorgen. Zuletzt im Juli, als der Gemeinderat die aktuellen Pläne von Martin Barth vorgestellt bekam.

„Wir können den Menschen nicht vor-schreiben, wie sie die Deponie anfahren“, sagte Sven Kunz, Technischer Leiter der Abfallwirtschaft Breisgau-Hochschwarzwald (ALB), bei einem Vor-Ort-Termin am Dienstag. Das Landratsamt rechnet mit einer jährlichen Anliefermenge von 30 000 Kubikmeter Bauschutt. Kunz geht davon aus, dass mindestens 50 Prozent der Anlieferung über die Autobahn erfolgt. Die restlichen Anfahrtswege verteilen sich auf Bremsgarten (20 Prozent), Heitersheim (20 Prozent) und Grifheim (10 Prozent).

Michael Knoebel, der Geschäftsführer der Hartheimer Knoebel-Gruppe ist und mit der Weinsteiner Entsorgungsgesellschaft die Deponie betreiben will, geht nicht davon aus, dass der Lkw-Verkehr stark zunehmen wird. Denn schon jetzt fahren Lastwagen das Areal gegenüber dem Weinsteiner Hof an. Im Jahr 2019 seien es an Durchschnittstagen 50 Lastwagenfahrten und an Spitzentagen rund 200 Fahrten gewesen. Das Landratsamt hat

jetzt aktuelle Zahlen berechnen lassen. Der Verkehr zur künftigen Deponie werde unterschiedlich stark ausfallen. In den ersten drei Jahren rechnet Kunz mit der stärksten Verkehrsbelastung, da die Deponie erst noch gebaut werden muss, was

## Anfahrtswege Lkw-Verkehr Deponie Weinsetten Geplanter Standort des Landkreises



zu einem erhöhten Verkehrsaufkommen führe. An Spitzentagen werden es 250 Lkw-Fahrten sein, an Durchschnittstagen 48. Je länger die Deponie in Betrieb ist, desto stärker werde die Belastung durch den Lkw-Verkehr allerdings zurückgehen. Wenn der Bau der Deponie abgeschlossen ist, was nach 15 Jahren der Fall sein soll, geht das Landratsamt an Durchschnittstagen von 24 Lkw-Fahrten aus und an einzelnen Spitzentagen im Jahr von 200 Fahrten.

Bei diesen Berechnungen ist laut Ostermaier allerdings der Verkehr privater Anlieferer etwa mit 7,5-Tonnen-Lkw noch nicht berücksichtigt. Auch wenn dazu keine Prognosen vorliegen, rechnet der Bürgermeister mit einer nicht zu vernachlässigenden Anzahl.

Darüber hinaus treibt ihn die Sorge um das Entwässerungssystem der Deponie und einer daraus drohenden Umweltbelastung um. „Es wäre in jedem Fall sinnvoll, die Abwässer an den Abwasserzweckverband Stauffener Bucht anzuschließen. Keinesfalls dürfen sie einfach so in die Bäche geleitet werden.“

Siehe Region Freiburg

**Besichtigungstermin**  
Einen weiteren Besichtigungstermin der geplanten Deponie beim Weinsteiner Hof bietet das Landratsamt am Freitag, 23. Oktober, 16 Uhr an. Aufgrund der Corona-Situation ist die Teilnehmerzahl allerdings begrenzt und es besteht die Pflicht einer Voranmeldung bei der Abfallwirtschaft Breisgau-Hochschwarzwald, ☎ 0761/21878829 oder per Mail: karlena.baumann@lkbh.de